

Musteranfrage

zu Kunstrasenplätze

Sehr geehrte*r Frau/Herr Bürgermeister*in

die Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bittet um die schriftliche Beantwortung folgender Fragen zum Thema Kunstrasenplätze.

Hintergrund:

Die Europäische Union möchte Mikroplastik in der Umwelt verringern und hat deswegen die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) beauftragt, einen Vorschlag zur Beschränkung von Mikroplastik zu erarbeiten. Ein mögliches Verbot von Mikroplastik würde auch Kunstrasenplätze, die mit Kunststoffgranulat verfüllt sind, treffen. Nach Angaben des Fraunhofer Instituts stellen Kunstrasenplätze die drittgrößte Quelle für Mikroplastik in der Umwelt dar. Die Landesregierung in Rheinland-Pfalz hat bereits angekündigt, Kunstrasenplätze mit Kunststoffgranulat aus Vorsorgegründen finanziell nicht mehr zu fördern. Dadurch sollen Vereine und Kommunen vor Fehlinvestitionen geschützt werden. Die regionalen Sportbünde seien hierüber informiert.

Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie um die Beantwortung folgender Fragen:

- Wie viele Kunstrasenplätze mit Kunststoffgranulat existieren in der Gemeinde/Stadt XY?

- Ist eine Verfüllung der in Frage stehenden Kunstrasenplätze mit alternativen Materialien wie beispielsweise Kork oder Sand angedacht oder bereits geplant? (bitte Aufschlüsselung nach Art der Verfüllung)

- Ist eine Umstellung auf Kunstrasenplätze ohne jegliche Verfüllung angedacht oder bereits geplant?

- Wie hoch werden die Kosten für eine Umstellung auf Kunstrasenplätze mit alternativen bzw. keinen Verfüllungen geschätzt? (bitte Aufschlüsselung nach Art der Verfüllung)

- Welche Übergangszeit zur Umstellung auf Kunstrasenplätze mit alternativen bzw. keinen Verfüllungen wird als notwendig erachtet? (bitte Aufschlüsselung nach Art der Verfüllung)